

# Mit Toni unterwegs in Graubünden

Text und Fotos:  
Dr. Martin Braun

**N**achdem die erste Skitour im Dezember abgesagt werden musste, waren 14 Tourengerher kaum zu bremsen.

Im Val Mustair angekommen, wurde Udo erstmal durch Wäschetausch ausgestattet, denn ein kleiner Rucksack stand noch im Reutlinger Keller. Nun konnte es am nächsten Morgen losgehen. Von Lü (1920 m) aus bestiegen wir den Piz Terza (2909 m). Durch einen schönen Arvenwald erklommen wir die Almwiesen. Die auflaufende Wetterfront ließ auf sich warten, wir konnten im Sonnenschein Höhe gewinnen. Auf dem Gipfel zeigte sich der König Ortler, der Blick nach Osten war frei. Die Gipfelrast fiel infolge des Windes kürzer aus. Bergab war alles zu finden: Feiner Tiefschnee, harte Platten, mit der Kurventechnik kämpfende Tourengerher „nicht Sackhüpfen“, sondern Skifahren“ und am Ende das mit Arvenholz geschmückte Kirchlein in Lü. Der Schweizer Nationalpark am Ofenpass hat sich von einer guten Seite gezeigt.

Der zweite Tourentag begann in Davos (1500 m) – wir waren dem Föhn auf der Spur – im Norden sollen Auflockerungen uns den Tag verschönern. Das Chummer Hüreli (2600 m) verlangte im steilen Anstieg im Wald alles, die Rast anschließend war verdient. Leider war der versprochene Föhn schon ausgehaucht, Schneefall setzte ein. In der Abfahrt fanden wir auch die Club-Falle, ein verstecktes Loch wo Ski gesucht und ausgegraben werden.



Kathrin und Franziska Etter, Abfahrt vom Chummer Hürli (2600 m), Davos



Im Aufstieg zum Piz Terza (2909 m), Val Mustair

Abfahrt vom Piz Terza (2909 m)

Alles war dabei: Spass und Freude an der Natur, körperliche Anstrengung.

Wir waren dabei – die Saison der Touren mit Toni hat wieder begonnen.

